

## Gäste:

**Florian Cramer** ist Literatur- und Kunstwissenschaftler und leitet den Masterstudiengang „Networked Media“ und das Forschungsprojekt „Communication in a Digital Age“ am Piet Zwart Institute der Willem de Kooning Academy, Rotterdam. Er veröffentlicht zu Kunst, Politik und Netzkultur an verschiedenen Orten des Internets: <http://cramer.pleintekst.nl:70/>. Bücher: The House of Nine Squares, Letters on Neoism, Psychogeography and Epistemological Trepidation (1997, mit Stewart Home), Words Made Flesh – Code, Culture, Imagination (2005), Exe.cut[up]able Statements – Poetische Kalküle und Phantasmen des selbstaufwählenden Texts (ersch. 2010).

**Prof. Dr. Christoph Jacke** hat eine Professur für Theorie, Ästhetik und Geschichte der Populären Musik an der Universität Paderborn. Veröffentlichungen: Medien(sub)kultur (2004), Kulturschutt – über das Recycling von Theorien und Kulturen (2006, Co-Hg.), Populäre Kultur und soziales Gedächtnis (2008, Co-Hg.), Einführung in Populäre Musik und Medien (2009).

**Dr. Brigitte Weingart** ist Germanistin und Medienwissenschaftlerin und lehrt an der Universität Bonn. Derzeit arbeitet sie an einer Studie über „Faszination“. Veröffentlichungen: Ansteckende Wörter – Repräsentationen von AIDS (2002), Originalkopie – Praktiken des Sekundären (2004, Co-Hg.), Sichtbares und Sagbares – Text-Bild-Verhältnisse (2005, Co-Hg.), Die Kommunikation der Gerüche (2008, Co-Hg.).

## Moderator:

**Prof. Dr. Claus Leggewie** ist Politikwissenschaftler und Direktor des Kulturwissenschaftlichen Instituts Essen (KWI). Er hat das Zentrum für Medien und Interaktivität (ZMI) der Justus-Liebig-Universität Gießen mitbegründet und ist dort Stellvertretender Geschäftsführender Direktor.

## Veranstalter

### Kulturwissenschaftliches Institut Essen (KWI)

Goethestraße 31 · 45128 Essen

Tel. 0201 72 04-0

Fax 0201 72 04-111

kwi@kwi-nrw.de

[www.kulturwissenschaften.de](http://www.kulturwissenschaften.de)

### Schauspiel Essen

Theaterplatz 11

45127 Essen

[www.schauspiel-essen.de](http://www.schauspiel-essen.de)

### Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

Magdalena Schaeffer

Tel. 0201 72 04-152

[magdalena.schaeffer@kwi-nrw.de](mailto:magdalena.schaeffer@kwi-nrw.de)

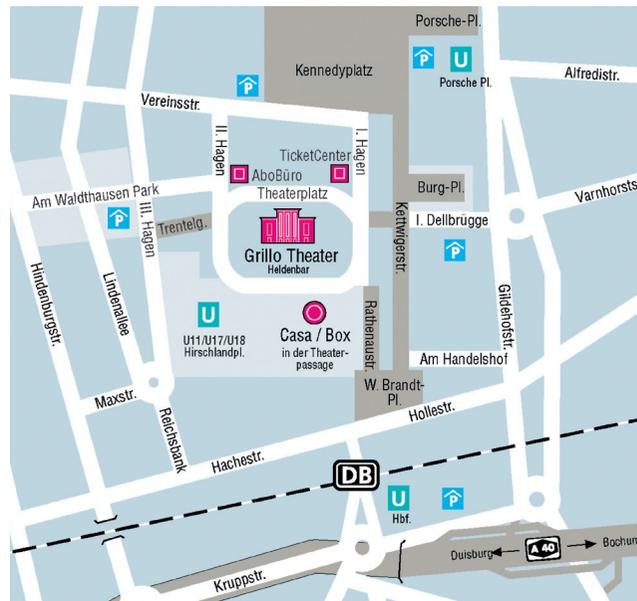
## Veranstaltungsort

### Schauspiel Essen

Café Central und Heldenbar im Grillo-Theater

Theaterplatz 11

45127 Essen



**KWI mit Gästen 2009 –  
Dialoge über Zeit- und Streitfragen**

**Die Zukunft der Pop-Musik  
zwischen Straße, Galerie  
und Hobbykeller**

**Vier Abende mit Diedrich Diederichsen und  
Gästen im Schauspiel Essen im Dezember**

Titelbild und Layout: Angelika Schüller, Reviera GmbH, Essen

Diedrich Diederichsen

## Die Zukunft der Pop-Musik zwischen Straße, Galerie und Hobbykeller

Pop-Musik ist einerseits in unzählige Nischenkulturen zerfallen, die ihr hohes Niveau oder tiefes Einverständnis nur um den Preis hermetischer Abgeschlossenheit halten können, oder sie ist andererseits in den zeitgenössischen Massenkulturen aufgegangen. Diese haben von ihren Attraktionsformen und ihrer Direktheit viel übernommen, bevor sie eine Pop-Musik, die sich nicht mehr durch spezifische Tonträger, Musikobjekte und Klangfetische unterscheiden konnte, absorbiert haben: in Eventkultur, Erlebnisgastronomie und Ekstasetourismus. Was kann sich aus einer Lage – künstlerisch, ökonomisch, gesellschaftlich – entwickeln, in der sich Pop-Musik einerseits zu Tode gesiegt zu haben scheint und andererseits produktiver ist denn je?

**Professor Diedrich Diederichsen**

lehrt Theorie, Praxis und Vermittlung von Gegenwartskunst an der Akademie der Bildenden Künste in Wien. Er veröffentlichte zuletzt: *Eigenblutdoping. Selbstverwertung, Künstlerromantik, Partizipation* (Köln, 2008), *Über Mehrwert (der Kunst)* (Rotterdam, 2008) und *Kritik des Auges. Texte zur Kunst* (Hamburg, 2008).



Foto: privat

## Die Veranstaltungen im Dezember 2009

**Di. 1.12.** Vortrag von **Diedrich Diederichsen** über  
**20:00 Uhr** **Pop-Musik am Ende ihrer Epoche – Eine Ästhetik sozialer Integration und Desintegration!**

Pop-Musik besteht aus verschiedenen Künsten, Medien und sozialen Praktiken, darunter Tonaufzeichnungen, massenmedial verbreitete Bilder und je neue Formen sozialer Ereignisse. Die Zusammensetzung ihrer Bestandteile zu einem sinnvollen Ganzen ist das Ergebnis von Rezipientenaktivität. Unter digitalen Bedingungen verändert sich dies massiv: Haben die Initiation und das Aussteigen – wichtigste soziale Bilder der Pop-Musik – noch eine Überlebenschance?

**Ort: Café Central im Grillo-Theater**

**Mi. 2.12.** **Diedrich Diederichsen** diskutiert mit  
**20:00 Uhr** **Christoph Jacke** über  
**Die Autonomisierung des Angewandten**

In der Geschichte der Pop-Musik ist es immer wieder zu Phänomenen der Autonomisierung gekommen: Techniken, Traditionen, Gewohnheiten, die in einem funktionalen Zusammenhang standen, werden von dieser Funktion getrennt und selbstbezüglich. Im klassischen Fall betrifft das die Musik selbst, die dann künstlerisch wird – was aber wenn sich das auf die anderen Bestandteile des Pop-Musik-Komplexes – wie Performances, Posen, Dress Codes, Looks, Körperpolitik, Videos, Graphik-Design etc. – bezieht?

**Ort: Heldenbar im Grillo-Theater**

**Di. 15.12.** **Diedrich Diederichsen** diskutiert mit  
**20:00 Uhr** **Florian Cramer** über  
**Verknüpfung, Markt und Medien**

Pop-Musik ist eine Verknüpfungskultur. Ihre Elemente – Frisuren, Looks, Körpersprachen, Attitudes, Posen, Rhythmen, Sounds, öffentliche Ereignisse, private Projektionsräume – fügen die Fans in ihrer Lebenszeit selber zusammen. Wie verändert sich diese Konstellation, wenn Pop-Musik primär als Dateien zirkuliert?

**Ort: Café Central im Grillo-Theater**

**Mi. 16.12.** **Diedrich Diederichsen** diskutiert mit  
**20:00 Uhr** **Brigitte Weingart** über  
**Starschnitte und Soundfetische**

Bilder in der Pop-Musik, beispielsweise auf Covers, Plakaten und in Bühneninszenierungen, sagen: *So* will ich sein, *den/die* will ich haben, *da* möchte ich hin. Wie sind diese Wunschbilder mit den Klangebenen von Stimmen und Soundeffekten verbunden?

**Ort: Heldenbar im Grillo-Theater**

**Der Eintritt ist frei.**